

## Wachtelkönig (*Crex crex*)

### Status

Sommervogel, Durchzügler

Langstreckenzieher

### Gesang

<https://www.deutsche-vogelstimmen.de/wachtelkoenig/>



### Verbreitung

Nahezu im gesamten Gebiet mit starken Bestandsschwankungen als seltener Brutvogel verbreitet.

### Lebensraum

Der Wachtelkönig besiedelt offenes, baum- und straucharmes Gelände mit ausreichend hoher Deckung, wie extensiv genutzte Wiesen oder zumindest in mehrjährigem Abstand zumindest teilweise gemähte Wiesenbrachen, aber auch Getreideäcker oder Neuaufforstungsflächen.

### Bestand in Sachsen

1978-1982	1993-1996	2004-2007
100-150 Rufer	60-120 Rufer	100-250 Rufer

### Brutbiologie

Brutzeit: Mitte April bis Ende Juli, Schwerpunkt Mai und Juni

Neststandort: gut versteckt am Boden

Die ersten Wachtelkönigsmännchen rufen im Tiefland ab April und im Bergland ab Mai. Der Schwerpunkt der Rufaktivität liegt jedoch Ende Mai, im Bergland ab Anfang Juni bis Anfang Juli.

Das Nest befindet sich versteckt am Boden.

1 bis 2 Jahresbruten, in den Berglagen aufgrund der späten Ankunft nur 1 Jahresbrut

Gelegegröße: 6-12 Eier

Brutdauer: 16-19 (21) Tage

Führungszeit: die Jungvögel verlassen nach dem Schlupf das Nest, sie nehmen bereits am 2. Lebenstag selbst Nahrung auf und werden etwa 4 Tage gefüttert und anschließend weiter geführt, voll flugfähig sind sie mit etwa 7-8 Wochen.

### Nahrung

hauptsächlich Insekten und andere kleine Tiere, wie Heuschrecken, Käfer, Ameisen, Libellen, Fliegen, Spinnen, kleine Schnecken, Regenwürmer und kleine Frösche sowie auch Sämereien und grüne Pflanzenteile

### Gefährdung

in Sachsen stark gefährdet

Hauptgefährdungsursachen sind Habitatverlust durch Verbuschung oder Umwandlung von Grünland in Acker. Aber auch zu zeitige oder zu intensive Nutzung des Grünlandes kann zum Verlust von Gelege oder Jungvögeln führen.

### Maßnahmen

Um direkte Verluste von Gelegen oder Jungvögeln zu vermeiden, ist es notwendig Grünland mit Brutvorkommen frühestens ab 16. August zu mähen oder zu beweiden, wobei bis Anfang September ein verbleibender Schutzstreifen für die Mauser der Altvögel sowie die Entwicklung noch nicht flugfähiger Jungvögel notwendig ist. Gleichzeitig darf die Mahd ab 16. August nur mit verminderter Geschwindigkeit und nur so erfolgen, dass die Wachtelkönige in den Deckungsstreifen flüchten können. Wiesenbrachen können durch eine zu starke Verfilzung ihre Habitateignung verlieren. Dem kann mit zumindest teilweisem Mähen im Herbst entgegengewirkt werden.

Bei der Mahd rückt man sukzessive dem geplanten Deckungsstreifen immer näher, so dass sich die Wachtelkönige zu Fuß ungefährdet in diesen Bereich zurückziehen können, u. a. wird daher auch die verminderte Geschwindigkeit gefordert.

